

PK der Deutschen TV Plattform IFA 2010

Bericht der AG Terrestrik

Dr. Helmut Stein, ISDM
Leiter der AG und Mitglied des Vorstands

Arbeitsgebiete:

- Aktualisierung der Mindestanforderungen an Empfänger und Antennen
- DVB-T Prognose Karten
- Handover System für DVB-T
- MPEG 4 Nutzung
- DVB-T2 System
- Internationale Entwicklungen
- **Verträglichkeit mit LTE**
- **Thesen und Fakten zur Bedeutung des terrestrischen Rundfunks**

Zahlen + Fakten Terrestrik



- ✓ 90 Prozent der im 1. Halbjahr 2010 verkauften Fernsehgeräte verfügen über einen integrierten DVB-T-Tuner.
- ✓ Mitte 2010 sind über 30 Mio. DVB-T Endgeräte im deutschen Markt, darunter
 - 16 Mio. Flat-TVs
 - 8 Mio. Set Top Boxes
 - 3,7 Mio. USB-Sticks
 - knapp 6 Mio. mobile/portable DVB-T Empfänger
- ✓ Die Kunden schätzen den einfachen Zugang zu DVB-T-Programmen („plug-and-play“).

Quelle: GfK Retail & Technology GmbH

Folgebericht Verträglichkeit



Gliederung:

- **Berichte zu Labor- und Feldversuchen:**
CEPT-Bericht 30, Funkversuch Baldern, ECC Bericht 148, Kolberg
- **Bewertungen und Auswirkungen:**
Kabelstörungen, DVB-T Störungen, Ofcom Ansatz und Anwendbarkeit auf die deutsche Situation, Workshop der EU Kommission im Juni 2010, WRC 2010
- **Handlungsempfehlungen:**
Politisch und kommerziell, Frequenzzuweisung und Internationale Normung, Technische Empfehlungen
- **Ausblick**

Die Bedeutung des terrestrischen Rundfunks (1)



7 Thesen und Fakten:

1. Fortführung von DVB-T
Die Versorgung von Millionen Kunden, die erst vor kurzem in DVB-T investiert haben, muss sichergestellt und weiterentwickelt werden.
2. DVB-T für mobilen und portablen Empfang
Die Möglichkeit der mobilen und portablen Nutzung über DVB-T muss erhalten und ausgebaut werden
3. Einführung von DVB-T2
DVB-T2 sollte ergänzend zu DVB-T zügig in einem marktfähigen und verbraucherfreundlichen Migrationsszenario eingeführt werden

Die Bedeutung des terrestrischen Rundfunks (2)



4. Neue Geschäftsmodelle
Die vielfältigen Geschäftsmodelle des privaten Rundfunks müssen auch in der Terrestrik ermöglicht werden
5. Hybrid TV
Hybrid-TV als Erweiterung des Programmangebots der Terrestrik bietet neue Chancen und zusätzlichen Mehrwert
6. LTE ist keine (Ab)Lösung
LTE ist kein Ersatz für die terrestrische Rundfunk-Verbreitung [zugleich kann LTE den Rundfunk aber beträchtlich stören]

Die Bedeutung des terrestrischen Rundfunks (3)



7. Digitale Radiodienste

Digitalradio bleibt ein Rundfunkdienst und benötigt Frequenzen

Zusammenfassung:

Die Reduzierung von Frequenzen für terrestrischen Rundfunk verhindert dessen Modernisierung, zerstört ein blühendes Geschäftsfeld und vernichtet Arbeitsplätze